

Multiresistente Keime in der Veterinärmedizin: Was bedeutet das für Sie als TierbesitzerIn?

In der Humanmedizin spielt die Resistenzentwicklung bakterieller Krankheitserreger, vor allem bei nosokomialen Infektionen (Krankenhausinfektionen), schon seit Jahrzehnten eine große Rolle. Auch in der Veterinärmedizin werden zunehmend bakterielle Resistenzen beobachtet. Hierbei werden vor allem bei Kleintieren und Pferden gehäuft multiresistente Erreger im Rahmen von Wund- bzw. Hautinfektionen (MRSA = Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* und MRSP = Methicillin resistente *Staphylococcus pseudintermedius*) nachgewiesen.

Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat vor Ort ein professionelles Hygienemanagement (Personalhygiene, Patientenhigiene, Raumhygiene und Prozesshygiene) umgesetzt und möchte das Problembewusstsein zu diesem Thema bei VeterinärmedizinerInnen und PatientenbesitzerInnen stärken. Darüber hinaus laufen an der Vetmeduni Vienna wissenschaftliche Studien, die neue Erkenntnisse zu diesen Problemkeimen bringen sollen.

Was bedeutet das für Sie als BesitzerIn eines Patienten unseres Tierspitals?

Um die Ausbreitung von Infektionen mit multiresistenten Keimen hintanzuhalten, benötigen wir auch Ihre Unterstützung als PatientenbesitzerIn.

Wir bitten Sie, sich an die Besuchszeiten (gilt für Patienten der Klinik für Pferde) bzw. an eventuell ausgesprochene Besuchsverbote zu halten. Besondere Hygienemaßnahmen, wie z.B. das Tragen von Handschuhen, können - wenn notwendig - angeordnet sein und sind jedenfalls strikt einzuhalten. Des Weiteren sollten Sie nur Ihr eigenes Tier und dessen direkte Umgebung berühren und von anderen Tierpatienten und deren direkter Umgebung Abstand halten. Denn auch lediglich durch Streicheln können multiresistente Keime übertragen werden. Bitte halten Sie prinzipiell die Anzahl der Besuche so gering wie möglich.

Bitte berücksichtigen Sie das generelle Besuchsverbot von Tierpatienten, die zur stationären Abklärung bzw. Behandlung an der Klinik für Kleintiere aufgenommen wurden. Bei Patienten mit einer Besiedelung oder Infektion resistenter Erreger wird darüber hinaus gebeten, spezielle Hygienemaßnahmen, die mit den zuständigen TierärztInnen im Detail besprochen werden, nach Entlassung aus dem Tierspital einzuhalten.

Diese Maßnahmen dienen dem Schutz Ihres Tieres, aber auch dem der anderen Patienten.